

Christliche Erinnerung

In dem seeli-
gen Absterben / Beylund
des Durchleuchtigen / Hochgebornen Für-
sten vnd Herren / Herrn Friderichen / Herzogens zu
Württemberg vnd Teck / Grauens zu Mümpelgart / Herrn zu
Heydenheim vnd Oberkirch / Pfandhern des Herzogs
thumbs Alenxon / vnd darzu gehöriger Herrschaff-
ten / beeder Königlichen Cronen Francks
reich vnd Engelland Ordens Rit-
ters / 2c.

Sampt angehencktem Gebet.



Betruckt zu Tübingen / bey Philipp
Gruppenbach / Anno 1608.



Eliebte im H E Xru Christo / Es
 hat der Allmächtige Gott / diesem löblichen
 Herzogthumb / vnnnd also vns allen ein
 schwere Last auffgelegt / in dem sein Allmacht /
 den 29. Januarij / jüngst hin / den Durch-
 leuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Her-
 ren / Herrn Friderichen / Herzogen zu Württemberg / vnd
 Teck / Grauen zu Mümpelgart / Herrn zu Heydenheim vnd
 Oberkirch / Pfandherren des Herzogthumbs Alenxon / vnd
 darzu gehöriger Herrschafften / beeder Königlicher Cronen /
 Franckreich / vnd Engelland / Ordens Rittern / ꝛc. Vnsern
 gnädigen Landsfürsten / vnd getrewen Vatter des Vatter-
 lauds / durch etwas schnellen / vnversehenen (aber doch seeli-
 gen Tod) vns entzogen / Dessen S. G. Alters vnd Kräfften
 des Leibs vnd Gemüts halben / bey der Kirchen Gottes / vnd
 im Weltlichen Regiment / noch mehr Jar hette viel guts ver-
 richten können.

Dann Ihre S. G. von Jugend auff / durch dero Fürstli-
 che Hochlöbliche Christliche Eltern / Vormünder vnd Ver-
 wandte / zu wahrer Erkandnus vnd Forcht Gottes / vnd al-
 len Fürstlichen vnd Christlichen Tugenden erzogen worden.
 Da daß S. S. G. nicht allein die reine seeligmachende Lehr
 vnserer wahren Religion / fleissig erlernet / vnnnd wol gefasset /
 daß S. S. G. in allen vnd jeden Articulin / die Tag ihres Le-
 bens / biß an derselben seeliges End / nie gewancket / noch
 vmb ein Haar gewichen / sondern es haben S. S. G. nächst
 der heylsamen Göttlichen Lehr / auch in erlernung der Latei-
 nischen / Frankösischen / vnd andern Sprachen / so zu einer
 Fürstlichen Regierung nutzlich / guten fleiß angewendet.
 Also daß Ihre S. G. billich vnder die weise / hochverständige
 fürtrefflichste / vnd erfahreste Potentaten / (von wegen des

fürtrefflichen Iudicij, so bey Ihren F. G. befunden) zurechnen.

Als auch J. F. G. in die Regierung getretten / haben sie Ir nichts höhers angelegen sein lassen / daß daß in dero Fürstenthumb / vnd andern Ihrer F. G. angehörigen Herrschafften / die reine seligmachende Religion beständig erhalten / vnd auff die Posteritet fortgeplankt / auch bey außwendigen Herrschafften / das Reich Christi erweitert / vnd den schädlichen verderblichen Secten gewöhrt / vnd gestewret würde.

Darzu dann Ihre F. G. gelehrte vnd taugenliche Theologos andern Herrschafften (auff ihr ansuchen) zugeschickt / welche Leut J. F. G. in dero Land / mit grossen vnkosten zuuor erzogen / in massen dann J. F. G. nit allein leiden mögen / sondern auch dero Theologos dahin gnädig erinnert / daß falsche Lehr (sonderlich aber der Jesuiter vnd Calvinisten schädliche Bucher) gründtlich auß Gottes Wort widerlegt / vñ als ein schädlich Jeyr / so vil möglich / gedämpfft würde. Zu welcher Ende auch von J. F. G. das hochnützliche Theologische Gespräch / zu entdeckung vñ widerlegung der Calvinischen Irthumb / zu Rämpelgart / Anno 1586. erschienen angestele.

Nicht weniger / in Anno 1599. hernach das heilsame vnd hochrhmlich Concordibuch / mit vorgesetzter J. F. G. ganz Gottseliger vnd eyferiger Vorred / zu öffentlicher Bezeugung derselben vnuandelbarn standthafften Glaubens bekannnus von newem zutrucken gnädig befohlen worden / an welchem allem J. F. G. sich kein mühe / arbeit / vnkosten / noch andere vngelegenheit / insonderheit aber auch / das nichts hindern lassen / daßselbige deßhalb bey vielen Leuten geringen danck / verdient / sondern haben die belohnung von vnserm Allmächtigen Herrn Christo (dessen Ehre J. F. G. darunder von Herren gesucht) erwartet.

Die Studia in der Theologi / vnd andern Faculteten / haben

ben J. F. G. gleichfalls treulich befürdert/fovirt/ vnd daran mit gnädiger miltter Vnterhaltung der studierenden Jugendt vnd notwendigen Gebäwen) kein Kosten oder Mühe gespart.

In der Weltlichen Regierung haben J. F. G. die Gerechtigkeit vnd Billigkeit höchlich geliebet vnd befürdert/ auch dero Räht vnd Diener dahin erinnert / fleißig in Acht zunehmen / daß ja niemand zu kurz vnd vnrecht beschehe. Vnd haben J. F. G. selbstn sich der Regierung mit Eifer vnd Ernst beladen/ alle fürneme Geschäfte in allen Expeditionen der gantzen Cansley/durch sñr Hand täglich gehen lassen/ gebürtlichen Bescheid darüber gegeben / vnd sich daran nichts auffhalten lassen : auch nicht gewartet / biß J. F. G. zur verrichtung der Geschäfte angemahnet würden / sondern J. F. G. haben dero Diener selbs getrieben / damit nichts nohtwendigs versaumpft würde.

Vnd damit ja J. F. G. dero Land vnd Leut/ in Gottgefälligem Frieden erhalten möchten/ haben J. F. G. sich gegen andern Potentaten vnverweißlich/friedlich / freundlich vnd also erzeigt/ daß selbige J. F. G. vmb dieser vnd anderer vortrefflichen Gaben willen / sonders geliebet vnd geehret. Wie auch mehr Hochgedacht J. F. G. vnterweilens/ vmb geliebten Friedens willen/ allerhand Beschwehrden/geduldet vnd getragen/ damit derselben Vnterthanen / in Fried vnd Ruhe verbleiben möchten. Der vrsachen dann J. F. G. jederzeit ein wachend Aug vber dero Land vnd Leut (in mancherley Vnruhe/ so hin vnd wider entstanden) gehabt / vnd also dieselbige / die ganze Zeit Ihrer Regierung / in die fünfzehnen Jar / vätterlich geschützt vnd geschirmet haben.

Diese grosse herliche Gaben vnd Gnaden Gottes/ mit welchen der Allmächtig/ in dieses Hochlöblichen Fürsten Person / vns reichlich vnd vätterlich gesegnet/haben wir (leider) theils wenig erkandt / theils aber mißbraucht / derowegen

kein wunder / daß der Allmächtig Gott / solche vnser vndanck-
barkeit gestrafft / vnd diesen vnsern Hochrhümlichen lieben
Landsfürsten vnd Vattern / Christlicher Gedächtnus / von
vns / durch den zeitlichen Tod abgefördert.

Dann / als Ihre F. G. vor jüngst erschienen Weibe-
nacht / zu würdiger vnd fruchtbarlicher Empfangung des Hoch-
würdigen Abendmals / etlich Tag mit recht eifriger vnd
Gottseeliger embsiger Betrachtung Gottes Worts / auch
andächtigem Gebet / sich bereitet / wie nicht weniger in der Pri-
vat Absolution / zu wahrer Buß vnd Besserung Ihres Lebens /
mit ernstlichem Vorsatz herzlich geschickt / vnd darauff am H.
Christag / neben Ihrer F. G. geliebter Gemahelin / vnd dreyen
Fräwlein / in dero Hofcapell / zu des H. Ern Tisch ganz
Christlich / vnd mit besonderer Andacht verfügt: Alle Predig-
ten damals / vnd seidhero fleissig besucht / vnd mit Lust ange-
hört: Auch volgend in dero Gemach widerholet / vnd Ihrer F.
G. Dienern wol eingebildet / sonderlich aber vielfältig / mit
sterbens Gedancken vmbgangen / vnd sich ihres Ends offte erin-
nert: Als hat vnser lieber Gott / der durch seinen Heiligen
Geist Ihre F. G. (ohne allen zweiffel) in dem allem regieret
vnd geführet / dieselbige den sieben vnd zweinzigsten / vnd acht
vnd zweinzigsten Tag Januarij / jüngsthin / wie auch etliche
Tag zuvor / mit etwas Leibs vngelegenheit vnd Schwachheit /
väterlich heimgesucht / welches Ihre F. G. nicht verachtet /
sondern allerhand Mittel gesucht / vorderst aber dem getrewen
Gott sich mit Leib vnd Seel / sonderlich vorgedachten acht vnd
zweinzigsten Januarij / zu Abend mit nachfolgenden Worten
beuohlen: H. Er Jesu / Hilff du mir / dann es kan
mir sonst niemands helffen.

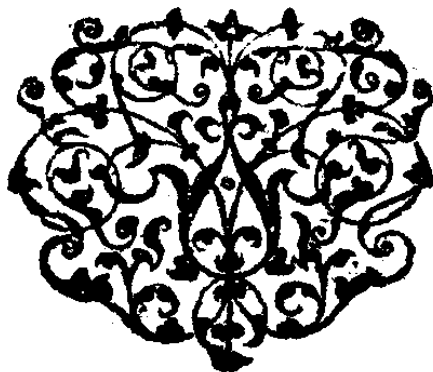
Am neun vñd zweinzigsten aber / Morgends früe vmb vier Vhren / ist Ihren F. G. vnuersehens im Schloff / ein so starcker Fluß gefallen / daß dannenhero Ihren F. G. auff einmal gleich alle natürliche Kräfte vñd Empfindlichkeit / entgangen : Da gleichwol Ihrer F. G. geliebtes Gemahelin / vñd damaln anwesende junge Herrschafft vñd Fräwlin / auch deren Diener / Hoffprediger vñd Medici, sich bald hernach herzu gethan / vñd an ihrem besten möglichsten Fleiß / beuorab mit embsigem vñd herzlichem Gebet vñd Flehen zu Gott / nichtit erwünden lassen / aber weil die Kranckheit all zusehr vñd starck bey Ihr F. G. zugenommen / dieselbige länger bey dem Leben zuerhalten / nichts außrichten mögen / Sondern seind Ihre F. G. selbigen Abends / vmb acht Vhrn / sanfft / vñd ohne Anzeigung oder Zeichen einiger Ungedult / im H. Erzen seeliglich entschlaffen / vñd auß diesem Jammerthal in das Himmelsche Paradiß versetzt worden.

Demnach / sollē wir / als gehorsame getrewe Vnterthonen / mit der Hochbetrübtē / Christlichen / Hochlöblichen hinterlassenen Wittib / vnserer gnädigen Fürstin vñ Fräwen / deßgleichen mit dero geliebtem Sohn / vnserm jetzigen gnädigen lieben Landsfürsten vñd Herrn / Auch J. F. G. geliebten Herrn Gebrüdern / vñd Fräwlin Schwestern / in dero höchsten Betrübnuß / ein Christlichs / vnterthänigs vñ herzlichs mitleidē tragen / vñd den Vatter der Barmherzigkeit / vñd Gott alles Trosts bitten / er wolle allen Ihren F. G. dieses auffgelegte schwere Creuß tragen helffen / Sie durch seinen H. Geist trösten / vñd Ihren F. G. diß eingennomene hohe Leid / mit seinem Göttlichen Segen anderwerk vätterlich erstatten.

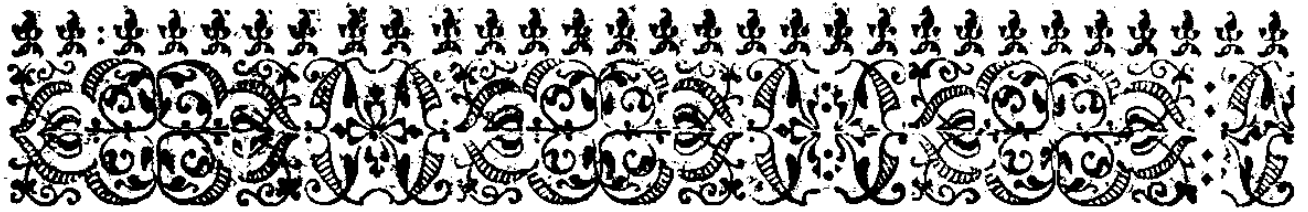
Sonderlich aber / sollen wir / mit wahrer ernstlicher Buß / vñd Besserung vnser Lebens / zu ihme vnserm Himmelschen Vatter / (den wir mit vnsern manigfaltigen grossen Sünden schwerlich erzürnet) vns von gankem Herken bekehren
vñd

vnd innbrünstig / auß wahrem Glauben an Christum / ihne an-
ruffen / daß er vns vnser Sünden / vmb des theuren Ver-
diensts Jesu Christi / seines geliebten Sohns willen / gnädig
verzeihen / an dieser jesigen hohen Straff / vätterlich benügee
sein / vnd vns nicht mit grösserm Vnfall (wie wir zwar wol ver-
dient hetten) heimsuchen / noch vns in seinem Zorn vnd Grimm
straffen / sondern vnser gnädiglich verschonen wolle.

Daß auch Er vnser getreuer lieber Gott / vnsern jesigen
Gnädigen Landsfürsten vnd Herrn / Herrn Johann Friede-
richen / Herzogen zu Württemberg / ic. so nühmehz durch
Gottes Gnad / an des Herrn Vatters Hochseeliger Gedäch-
nus statt / in die Regierung getreten / mit seiner Allmächtigen
Hand schutzen vñ schirmen / Ihrer Fürstlichen Gnaden Herr /
mit seinem Heiligen Geist regieren / vnd führen / vnd zu dersel-
ben Regierung seinen Göttlichen Segen / zu Ehr seines heili-
gen Namens / vnd Trost der heiligen Kirchen Gottes / auch
Heil vnd Wolfahrt dieses löblichen Herzogthumbs
vätterlich wolle verleihen /
Amen.



Hier



Hierauff laßt vns mit Mund vnd Herzen enferig vnd andächtiglich mit einander also beten.



Ulmächtiger / Ewiger / Barmherziger Gott / vn̄ Vatter vn̄sers lieben H̄ Erren Jesu Christi / Wir beken̄en von Herzen / daß wir mit vn̄sern manigfaltigen schwehren Sünden beharlicher Sicherheit / vnd grosser Vndanckbarkeit / deinen gerechten Zorn / häufig auff vns geladen / vnd damit neben andern grossen Straffen / auch diese wol verdienet haben / daß du vn̄sern gnedigen Landsfürsten vnd Vattern / zu diesen ohne das beschwehrlichen vnd gefährlichen zeiten / so vn̄s versehens / durch den zeitlichen Tod vn̄s enbogen / seines Lands vätterlichen Schuß vnd Schirms entblößet / vnd damit zuerkennen geben hast / mit was noch mehrern schärpffern Ruten / du auß gerechtem zorn vn̄s vrtheil vn̄s heimzusuchen befügt / vnd da wir solches nitch demütiglich abbitten / gewißlich entschlossen seyest. B Die

Dieweil du aber nicht von Herken die Menschen plagst vnd betrübst / sondern dich wider erbarnest / nach deiner grossen Güte : So hast du uns diese hohe Gnad erzeigt / daß an Ihr F. G. statt (deren du getrewer Gott an jenem grossen Tag deines lieben Sohns / ein fröliche Außerstehung mit allen Außerwehlten verleyhen wöllest) dero Eltesten geliebten Sohn / vnsern jetzigen gnädigen lieben Landtsfürsten vnd Herren / Herrn Johan Friderichen / Herzogen zu Würtemberg / ic. uns zu ein Regenten vätterlich geschenckt vnd gegeben hast : Für welche hohe Göttliche Gab vnd Gnad wir dir von Herzen dancken / vnd bitten ganz demütiglich / von Grund vnserer Herzen / du wöllest mit deiner mächtigen Hand / ob Ihrer Fürstl. Gnaden / dero geliebter Frau Mutter / der Fürstlichen Wittib / auch Herrn Gebrüdern / vnd Fräwlin Schwestern / vätterlich halten : Selbige schutzen vnd schirmen / in allem ihrem thun vnd lassen durch deinen H. Geist regiren / langwriges Leben / beständige Gesundheit / vnd fridliches glückseliges Regiment gnädiglich verleyhen / auff daß wir vnder Ihrer Fürstlichen Gnaden löblicher Regierung / bey deinem allein seligmachenden Wort / vnd reiner Lehr des heiligen Euangelij erhalten / vñ selbige auch auff unsere Nachkommen vnverfälscht gebracht werden möge.

Ach

Ach H E Kr sey vns gnädig / vnd straffe vns
 nicht fermer in deinem zorn vnd grimmi / verzeihe
 vns gnädiglich vnser schwehre Sünden / vmb dei-
 nes lieben Sohns Jesu Christi willen / vnd verley-
 he vns deinen heiligen Geist / durch dessen Göttliche
 Krafft wir fürhin von vnsern vielfältigen Sün-
 den abstehen / vnd vnser Leben nach deinem Wort
 vnd wolgefallen anrichten mögen.

Wöllest auch / O getreuer lieber Vatter / die-
 ses ganze Herzogthumb / sampt allen Ihren F. G.
 zugehörigen Herrschafften / in deinem Göttlichen
 vätterlichen Schuß vnd Schirm haben vnd hal-
 ten / darmit Wir vnder jebiger vnserer Christlichen
 hohen Oberkeit / ein gerühwiges vnd stilles Leben
 führen mögen / in aller Gottseligkeit / vnd Erbar-
 keit / zu Ehrn vnd außbreitung deines Allerheilig-
 sten Namens / vnd zu vnser aller ewiger Seeligkeit.
 Darfür wollen wir dich hie zeitlich / vnd dort ewig-
 lich loben / ehren vnd preisen / durch deinen lieben
 Sohn / vnsern H Ern vnd Heyland Jesum
 Christum / der mit dir vnd dem Heiligen
 Geist / lebt vnd regiert wahrer
 Gott in alle Ewigkeit /
 Amen.

Sprecht auch das Heilig Vatter vnser.